

# Grundschulligen Baden-Württemberg

## Regelheft



**BBW** GRUND-  
SCHULLIGEN



**BBW** Basketballverband  
Baden-Württemberg e.V.

1. Auflage 2020

Herausgeber: Basketballverband Baden-Württemberg e. V.  
Präsident: Joachim Spägle  
Geschäftsführer: Christoffer Mörbe  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart  
0711 28077 380  
info@basketball-bw.de  
www.basketball-bw.de  
eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart unter VR 2828

Redaktion: Hannah Schwahn, Carolyn Poetsch, Christoffer Mörbe

Gestaltung: SuN – Sponsoring und Netzwerke, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil aus diesem Werk darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



**BBW** GRUND-  
SCHULLIGEN



## 1. Grußworte

---

**Dr. Susanne Eisenmann**

**Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg**



Basketball gehört mit seiner einzigartigen Dynamik zu den populärsten Ballsportarten der Welt. Die baden-württembergischen Mannschaften der Basketball-Bundesliga ziehen die Zuschauer regelmäßig in spektakulären Begegnungen durch technisch-taktische Finesse, Athletik und Nervenstärke in ihren Bann.

Mit der Basketball-Grundschulliga sollen zukünftig noch mehr Kinder für den Basketballsport begeistert werden. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler durch eine Zusammenarbeit von Grundschulen mit einem spielstarken Basketballverein die Möglichkeit, in Basketball-AGs an ihrer Schule die Sportart kindgerecht kennenzulernen und bei örtlichen Spieltagen im Rahmen des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA erste Wettkampferfahrungen zu sammeln.

Mein besonderer Dank gilt dem Basketballverband Baden-Württemberg sowie den engagierten Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Vereine und Grundschulen.

Ich wünsche der Basketball-Grundschulliga alles Gute und hoffe, dass viele Schülerinnen und Schüler über diese Initiative für das Basketballspiel begeistert werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Susanne Eisenmann'.

**Dr. Susanne Eisenmann**

### Joachim Spägele

#### Präsident des Basketballverbandes Baden-Württemberg e. V.



Die Anforderungen an die Sportvereine in der heutigen Zeit haben sich massiv geändert. Der demografische Wandel ist spürbar und die Konkurrenzsituation ist gestiegen. Nicht nur der Sport möchte die Kinder für sich gewinnen, sondern auch kulturelle Einrichtungen, kirchliche Jugendarbeit und Einrichtungen wie Jugendfeuerwehren konkurrieren um die Kinder.

Es ist nicht so wie noch vor einigen Jahren, dass regelmäßiges Sporttreiben im Verein normal für die Kinder der heutigen Zeit ist. Daher kann der Weg für den Vereinsbasketball nur in eine Richtung gehen: Wir müssen unsere Sportart in die (Grund-) Schulen bringen. Wir möchten den Kindern Spaß an Sport und Bewegung vermitteln und den Kindern zeigen, wie viel Freude es machen kann, gemeinsam mit anderen Kindern Sport zu treiben und auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Das Projekt Basketball-Grundschulligen Baden-Württemberg bietet die Möglichkeit erste Erfahrungen mit der Sportart Basketball zu sammeln und dabei die sportliche Entwicklung der Kinder mit zu gestalten. Durch vereinfachte Spiel- und Trainingsformen soll auch den Kleinsten die Möglichkeit geboten werden, schon früh aktiv Basketball zu spielen. Hierbei sind auch kindgerechte Rahmenbedingungen und Regeln, die in diesem Regelheft erklärt werden, notwendig.

Über die letzten Jahre haben sich bereits positive Entwicklungen auf den Spielbetrieb gezeigt. Wir freuen uns nun gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte zu gehen und das Projekt weiter in die Vereine und Schulen in unserem Land zu tragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Spägele', written in a cursive style.

**Joachim Spägele**

**Peter Schneider**

**Präsident des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg**



Bewegung, Spaß, Koordinationstraining, Gemeinschaft: Bei der Sportart, die diese wunderbaren Eigenschaften bietet, handelt es sich um keinen neuen und teuren Trend. Die Rede ist von einem Angebot, das viele Vereine seit Jahren bieten: Basketball.

Wer einmal beobachtet hat, wie Jugendliche mit Begeisterung über das Feld dribbeln, sich den Ball zuspielen und hochkonzentriert Körbe werfen, kann die Arbeit der Vereine nicht hoch genug einschätzen. Sie bieten einen großartigen Ausgleich zum Schulalltag, den Schülerinnen und Schüler ja vorwiegend sitzend verbringen.

Dennoch klagen viele Vereine über Nachwuchsmangel. Volle Stundenpläne sowie das wachsende Angebot moderner Unterhaltungsmedien sind zwei Gründe dafür. Doch Vereinssport lässt sich nicht einfach ersetzen. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche weiterhin den Weg in die Vereine finden.

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg eben zum Propheten – dem augenzwinkernden Rat dieses Sprichworts folgt das Projekt Basketball-Grundschulligen Baden-Württemberg. Es holt die Kinder dort ab, wo sie sind: In der Schule – und das in einem Alter, in dem sie besonders begeisterungsfähig sind.

Die Sparkassen-Finanzgruppe steht mit voller Überzeugung hinter dieser Initiative des Basketballverbandes Baden-Württemberg. Deshalb haben wir als Kooperationspartner unsere Unterstützung für die kommenden Jahre fest zugesagt.

Allen Beteiligten, besonders aber den Kindern an den Grundschulen, wünschen wir viel Freude und natürlich jede Menge Körbe.

*Peter Schneider*

**Peter Schneider**

### 2. Über das Projekt

Außerunterrichtliche Schulsportveranstaltungen haben eine wichtige Funktion bei der Erfüllung des Doppelauftrags des Schulsports: der Erziehung im und durch Sport sowie der Erziehung zum Sport. Hierbei sind Sportvereine wichtige Partner der Schulen.

Im Rahmen der Konzeption der Basketball-Grundschulligen eröffnet sich für Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Grundschulen die Möglichkeit, die Sportart Basketball sowie die Angebote eines Sportvereins kennenzulernen. Außerdem können erste Erfahrungen im sportlichen Vergleich gesammelt werden.

Die Basketball-Grundschulligen sind eine gemeinsame Initiative des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Basketballverbandes Baden-Württemberg. Die Konzeption beinhaltet die Einrichtung von Basketball-Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen gemeinsam mit einem Sportverein und die Durchführung von örtlichen Basketball-Spieltagen, an denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Arbeitsgemeinschaften den sportlichen Vergleich kennenlernen sollen. Die Konzeption wurde bereits in einer Pilotphase von rund 1.000 Schülerinnen und Schülern erprobt.

Über die letzten drei Jahre ist das Projekt stetig gewachsen und hat an Aufmerksamkeit gewonnen. Aktuell sind vierzehn Vereine mit mehr als 2.000 Kindern beteiligt.

Die Basketball-Arbeitsgemeinschaften werden im Rahmen des Zuschussprogramms „Kooperation Schule-Verein“ der Sportbünde eingerichtet.

Die Basketball-Spieltage sind Bestandteil des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JtFO) und werden als schulische Veranstaltungen von den beteiligten Schulleiterinnen und Schulleitern genehmigt. Insbesondere bedeutet dies, dass die Spieltage von einer beteiligten Grundschule ausgerichtet und alle teilnehmenden Grundschulen durch eine durch die Schulleitung beauftragte Person beaufsichtigt werden.

Die beteiligten Sportvereine unterstützen die Grundschulen bei der Organisation und Durchführung der Spieltage.

Als schulische Veranstaltungen unterliegen die Arbeitsgemeinschaften und die Spieltage der gesetzlichen Unfallversicherung für Schüler.

Die Basketball-Grundschulligen werden vom Programm „Integration durch Sport“ beim Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSVBW) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) unterstützt.



## 3. Basketballverband Baden-Württemberg e.V. (BBW)

Der Basketballverband Baden-Württemberg e.V. hat derzeit mehr als 28.000 Mitglieder in 235 Vereinen. Er ist Teil des baden-württembergischen Sportsystems und daher Mitglied in den drei Sportbünden – Württembergischer Landessportbund (WLSB), Badischer Sportbund Freiburg (BSB FR), Badischer Sportbund Nord (BSB Nord) – und im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW).

Ebenso ist er Mitglied im Deutschen Basketball Bund (DBB).

Mit etwa 11.600 Jugendlichen stammen fast 40 Prozent seiner Mitglieder aus der Altersgruppe 6 bis 20 Jahre. Zu den jüngsten Basketballern gehören über 3.600 Minis, die sich auf folgende Jahrgangsstufen verteilen: U12 (10-11 Jahre), U10 (8-9 Jahre) und U8 (6-7 Jahre).

Klar, dass daher die Förderung des Nachwuchses in der Verbandsarbeit eine große Rolle spielt.

### Die Arbeit des BBW zur Förderung von Grundschulligen

Ziel des BBW ist es, die Kooperationsmaßnahmen zwischen Vereinen und Schulen zu stärken und die Anzahl der Schul-AGs stetig zu erhöhen. Besonders Grundschulligen, also die Kooperationsform zwischen einem Verein und mehreren Grundschulen, die ein Turnier oder eine Turnierserie



Foto: BBW

zwischen den Schulen hervorbringt, sollen gefördert werden. Kinder sollen lernen, dass Bewegung Spaß macht und zum Alltag einfach dazu gehört.

Darüber hinaus spielen der Respekt und die Offenheit gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund und interkulturellen Unterschieden eine wichtige Rolle. Unsere heutige Gesellschaft lebt dabei von der Vielfalt.

## 4. Spielregeln

<b>Spielzeit</b>	4 x 5 Minuten (variabel/anpassbar)
<b>Halbzeitpause</b>	Seitenwechsel, kurze Wechelpause
<b>Spielball</b>	Größe 5 (Spalding Rookie Gear; Originalgewicht oder Größe 4 ebenfalls zulässig)
<b>Spieleranzahl</b>	4 gegen 4
<b>Einsatzzeiten</b>	Jedes Kind muss genügend Spielzeit bekommen, der Wechsel erfolgt fliegend. In Ausnahmefällen, beispielsweise aus körperlichen, seelisch-emotionalen oder Foul-Gründen, kann häufiger gewechselt werden. Dann muss jedoch das Kind mit der geringsten Spielzeit eingewechselt werden.
<b>Korbhöhe</b>	2,60 m
<b>Freiwurflinie</b>	1 Meter nach vorne; bzw. soweit vor wie nötig
<b>Zeitregeln (3-/5-/8-/14-/24-Sek)</b>	Werden nicht angewendet SR ahndet bei massiven/unfairen Überschreitungen
<b>Rückspiel</b>	Wird nicht angewendet
<b>Spielergebnis</b>	Normale Wertung Punktstand wird nicht angezeigt, sondern nur auf Anschreibebogen festgehalten
<b>Spezielle Regeln</b>	Keine Blöcke/Handoffs Mann-Mann-Verteidigung Ganzfeld-Verteidigung ist zulässig Doppeln verboten
<b>Ballbesitz</b>	Sprungball, danach wechselnder Ballbesitz
<b>Fouls</b>	Keine persönlichen Fouls oder Teamfouls
<b>Auszeit</b>	Keine

## Spieler auf dem Feld

Gespielt wird 4 gegen 4. Eine Mannschaft muss bei Spielbeginn über mindestens vier einsatzfähige Spieler verfügen. Sollte eine Mannschaft mit weniger Spielern an einem Turnier teilnehmen, so sind die Kinder durch die Turnierleitung beispielsweise auf andere Mannschaften aufzuteilen oder gemischte Mannschaften zu bilden.

Gewechselt wird „fliegend“, also ohne zusätzliche Anweisung durch den leitenden Schiedsrichter (Empfehlung: Wechsel im Angriff).



Foto: Justas Sirtautas

## Spieldauer

Die Spieldauer ist individuell durch den Turnierausrichter festzulegen. Verbindlich ist eine durchlaufende Spieldauer (bei Bedarf können die letzten 2 Minuten gestoppt werden). Auszeiten gibt es keine.

## Punkte-Regeln

Innerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg zwei Punkte. Außerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg drei Punkte.

Wird ein Spieler im Wurf gefoult, erhält die angreifende Mannschaft einen Punkt. Fällt der Korb, gibt es die normalen zwei bzw. drei Punkte zusätzlich und der Ballbesitz wechselt. Fällt der Korb nicht, erhält die gefoulte Mannschaft zusätzlich Einwurf an der Seitenlinie.

## Ballgröße

Im Grundschulbereich (1. – 4. Klasse) wird mit Bällen der Größe 5 (Spalding Rookie Gear) gespielt. Bei Bedarf können Bälle mit Originalgewicht bzw. Bälle der Größe 4 verwendet werden.

## Angriff

Untersagt sind alle Formen von Blöcken und Handoffs. Vergehen werden nach einmaliger Verwarnung mit einem Punkt und einem Einwurf an der Mittellinie für die gegnerische Mannschaft geahndet.



Foto: Skizunft Kornwestheim e.V.

# Spielregeln

## Verteidigung

Eine klare Mann-Mann-Zuordnung muss permanent sichtbar sein, d.h. der Verteidiger muss sich stets darum bemühen, nicht mehr als zwei Meter vom Gegenspieler entfernt zu sein. Alle Formen des Doppeln sind untersagt. Dabei ist bewusstes Doppeln von altersbedingter „Knäuelbildung“ zu unterscheiden.



Foto: BBU'01 Ulm

## Fouls

Persönliche Fouls sowie Teamfouls werden nicht durch das Kampfgericht gezählt.

## Weitere Regeln

Schrittfehler, Ausball sowie Doppel-dribbling werden geahndet. Zeitregeln sowie Rückspiel werden nicht geahndet. Das Spielen auf niedrigere Körbe (Korbhöhe 2,60m anstatt 3,05m) wird empfohlen.

## Kampfgericht

Hauptverantwortlich für die Besetzung des Kampfgerichts ist der Turnierausrichter. Die pausierenden Mannschaften sollen dabei erste Erfahrungen bei der Besetzung des Kampfgerichts machen. Das Kampfgericht bedient die Spielzeit und notiert das Spielergebnis auf dem Anschreibebogen.

## Schiedsrichter

Die Heimvereine stellen für die Turniere Schiedsrichter. Diese übernehmen während des Turniers eine Rolle als Spielbegleiter und sollen den Kindern helfen die Regeln zu lernen und zu verstehen.



Foto: Justas Sirtautas



# Stark wird man gemeinsam.



TEAM



Nirgends macht uns Gemeinschaft so stark wie im Sport. Darum unterstützen wir das Olympia Team Deutschland und die Deutsche Paralympische Mannschaft genauso wie den Nachwuchs und den Sportverein von nebenan.

[gemeinsamallemgewachsen.de](http://gemeinsamallemgewachsen.de)

Gemeinsam  
an  
alles  
gewachsen



## 5. Schiedsrichterzeichen



### Auswechslung

Der Schiedsrichter zeigt die Auswechslung an, indem die Unterarme gekreuzt werden, ein in vielen Sportarten bekanntes Symbol



### Foul

Der Schiedsrichter streckt den Arm mit der Faust nach oben.



### Halten

Der Schiedsrichter umfasst sein Handgelenk.



### Stoßen

Bei diesem Handzeichen imitiert der Schiedsrichter den Bewegungsablauf des Stoßens durch seine Hände.



## Regelwidriger Kontakt der Hand/des Armes

Der Schiedsrichter schlägt mit der Handfläche der einen Hand an den Unterarm der anderen Hand.



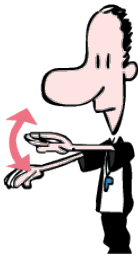
## Gehaltener Ball

Beide Daumen werden nach oben gestreckt und dann in Spielrichtung gezeigt, die dem Einwurfpfeil entspricht.



## Schrittfehler

Die Fäuste werden vom Schiedsrichter vor dem Körper umeinander gedreht.



## Doppel-Dribbling

Die Hände werden abwechselnd auf und ab bewegt.



### Absichtliches Fußspiel

Der Finger zeigt zum Fuß.



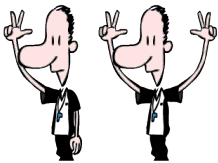
### 1 Punkt

Der Schiedsrichter schlägt einen Finger im Handgelenk nach unten und signalisiert so den gültigen Punkt.



### 2 Punkte

Der Schiedsrichter schlägt zwei Finger im Handgelenk nach unten.



### 3 Punkte

Drei ausgestreckte Finger weisen auf den 3-Punkte-Wurf hin. Wenn ein Arm hoch gestreckt wird, wird der Wurf versucht. Werden beide Arme hochgestreckt, dann ist der Wurf erfolgreich abgeschlossen worden.



### 6. Tipps und Tricks zur Ernährung

Jolinchen ist das grüne Drachenkind und Maskottchen der Krankenkasse AOK. Zusammen mit seinem besten Freund Schrilli, der Fledermaus, hilft es dir fit und gesund zu bleiben – und zwar mit einer riesen Portion Spaß.

Ernährung spielt für deine Gesundheit eine wichtige Rolle. Deshalb möchte ich dir ein paar Tipps und Tricks für eine gesunde Ernährung geben.

#### Starte fit und genussvoll in den Tag...

mit einem gesunden Frühstück. Leckeres Müsli, knusprige Vollkornbrötchen oder Joghurt mit frischem Obst. Ein gesundes Frühstück ist die beste Voraussetzung für mehr Leistungsfähigkeit in der Schule und im Alltag. Es füllt deinen leeren Energiespeicher wieder auf und versorgt deinen Stoffwechsel optimal mit Vitaminen und Nährstoffen.

#### Cooler Snacks

Das Pausenbrot in der Schule oder unterwegs muss nicht fett und kalorienreich sein. Im Gegenteil: Mit ein bisschen Abwechslung gelingt der ideale Pausensnack. Probiere verschiedene Brotsorten aus und peppe dein Sandwich mit frischen Kräutern, Sprossen und Gemüse auf.

#### Nimm 5 am Tag



Fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE). Und zwar jeweils so viel, wie in deine Hand passt. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass mindestens zwei Portionen Gemüse dabei sind. Kompliziert? Ist es gar nicht. Schau einfach unter [www.jolinchen.de](http://www.jolinchen.de).

#### Viel Spaß am Familientisch

Am besten schmeckt es, wenn du mit Freunden oder Familie zusammen isst. Dabei kann man von seinen Erlebnissen am Tag erzählen und gemeinsame Aktivitäten für das nächste Wochenende planen. Oder wie wäre es mit einem Picknick mit deiner ganzen Mannschaft nach dem Spiel?

#### Gemeinsam Kochen



Gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden kochen macht riesig Spaß. Neue Gerichte ausprobieren oder mit Gewürzen zu experimentieren ist spannend, und am Ende kommen häufig leckere Gerichte heraus! Ein paar Tipps damit alles klappt: kläre vorher die Aufgabenverteilung, damit jeder weiß, was er zu tun hat; schaue, ob alle Zutaten da sind oder ob du noch einkaufen musst; frage Erwachsene um Hilfe, wenn du schwierige Sachen schneiden willst. Sowohl unter [www.jolinchen.de](http://www.jolinchen.de) als auch unter

[www.aok-on.de/bw/schueler](http://www.aok-on.de/bw/schueler) findest du leckere saisonale Rezepte zum Selberkochen.

### Trinken bringt dich in Schwung

Etwa einen bis knapp eineinhalb Liter Flüssigkeit braucht dein Körper am Tag. Nicht alles, was schmeckt, ist auch gesund. Limonade, Cola-Getränke und Eistee enthalten zu viel Zucker. Besser und gesünder sind Trinkwasser aus der Leitung, Mineralwasser aus der Flasche, ungesüßte Kräutertees und Fruchtsaftchorlen mit viel Wasser. Die sind lecker und haben wenig Kalorien und Zucker. AOK-Tipp: Das Mischungsverhältnis für Fruchtsaftchorlen sollte bei einem Viertel Fruchtsaft zu drei Viertel Wasser liegen.

### Wieviel Süßes ist okay?

Süßigkeiten und Naschsachen haben leider wenig wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe, sondern sehr viel Zucker und häufig auch viel Fett. Darum solltest du beim Naschen vorsichtig sein – auch zuckerhaltige Getränke wie Säfte oder Limonaden zählen zu den süßen Lebensmitteln. Pro Tag eine handvoll Süßigkeiten geht in Ordnung!

Weitere tolle Tipps und Tricks rund um das Thema Ernährung findest du sowohl unter [www.jolinchen.de](http://www.jolinchen.de) als auch unter [www.vigo.de](http://www.vigo.de).



Foto: istockphoto.com | lithiumcloud

## 7. Ernährungsquiz

Löse das Quiz, indem du die richtigen Buchstaben im vorgesehenen Lösungsfeld einträgst. Ein kleiner Tipp: Das gesuchte Wort dient der körperlichen Beweglichkeit!

### 1. Was macht ein gesundes Frühstück aus?

- S - Obst und Müsli  
 B - Zwei Spiegeleier mit Speck  
 T - Gar kein Frühstück

### 2. Wie viel Würfelzucker steckt in einem Fruchtjoghurt (150g)?

- O - eins  
 U - drei  
 P - fünf

### 3. Was ist der beste Durstlöcher?

- P - Orangensaft  
 O - Wasser  
 Z - Cola

### 4. Bio-Obst darf im Unterschied zu normalem Obst...

- I - ...nur im Bioladen verkauft werden  
 R - ...nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln besprüht werden  
 Ö - ...nicht mit dem Flugzeug oder Schiff in andere Länder transportiert werden

### 5. Was isst du am besten, um deine Ausdauer zu fördern?

- M - Weißbrot  
 T - Vollkornbrot  
 W - Traubenzucker



Geschafft! Welches Wort entsteht?

Die Lösung findest du auf Seite 22.

## 8. Verhaltenskodex

### Erwartungen an Trainer/-innen

Beim Mini-Basketball stehen sich die Trainer und Trainerinnen nicht als Konkurrenten gegenüber. Vielmehr solltet ihr euch als Partner verstehen, die den Kindern ein gutes, sinnvolles und erlebnisreiches Spiel ermöglichen.

Dazu zählt zum Beispiel ein gemeinsames Vorgespräch mit den Schiedsrichtern vor jedem Spiel. In diesem könnt ihr mit den Unparteiischen klären, welches Leistungsniveau im Spiel zu erwarten ist, welche Spieler technisch fit oder weniger fit sind, oder wann Fingerspitzengefühl gefragt ist.

Und wenn ihr deutliche Leistungsunterschiede zwischen den Teams feststellt, muss das ja nicht bis zur letzten Minute ausgenutzt werden – ein 68:13 statt einem 99:0 reicht doch auch. Schließlich sollen alle Kinder zum Einsatz kommen und, ebenso wichtig, kein Kind enttäuscht vom Spielfeld gehen.

Und noch ein Hinweis: Kümmert euch während des Spiels bitte immer zuerst um euer eigenes Team!

### Erwartungen an Schiedsrichter/-innen

Ohne Schiedsrichter keine Spiele – das gilt auch beim Mini-Basketball. Deshalb sind wir für euren Einsatz und dafür, dass ihr gemeinsam mit den Trainern und Trainerinnen das Spiel so gestaltet, dass alle Kinder Spaß haben und Erfahrungen sammeln dürfen, dankbar! Daher spricht bitte vor jedem Spiel mit beiden Trainern bzw. Trainerinnen über das Spiel.

Berücksichtigt bei euren Pfiffen möglichst das individuelle Können eines Kindes. Wenn ein Anfängerkind Doppeldribblings macht, lasst es laufen, solange dadurch kein klarer Vorteil entsteht. Wenn doch, pfeift es ab. Dieses Prinzip sollte auch bei vielen anderen Regeln angewendet werden.

Bitte erklärt den Kindern eure Pfiffe. Oft verstehen die Kinder nicht, warum gepfiffen wurde. Denn im Spieleifer können sie ihre Fehler meist gar nicht bemerken. Wenn ihr eine Situation trotz Fehler habt laufen lassen, könnt ihr dem Kind später immer noch erklären, was es das nächste Mal besser machen sollte.

Bitte verteilt keine unsportlichen, disqualifizierenden und technischen Fouls.

### Erwartungen an Eltern

Klar, Eltern sind die größten Fans ihrer Kinder. Und Fans unterstützen ihre Spieler und ihr Team. Sie loben, klatschen und ermuntern. Gerne dürfen auch Aktionen der gegnerischen Mannschaften gewürdigt werden.

Fans sind aber keine Coaches! Deshalb:

- Lasst die Kinder spielen!
- Unterlasst Anweisungen von den Zuschauerplätzen. Das verwirrt die Kinder meist mehr, als dass es ihnen hilft. Außerdem sind für Anweisungen allein die Trainerinnen und Trainer zuständig.
- Lasst die Kinder selbst auf Lösungen kommen und lernen untereinander zu kommunizieren. Wer auf die Eltern hört, hört die Mitspieler nicht.

Seid einfach gute Vorbilder für eure Kinder! Lebt vor, wie man sich richtig gegenüber Schiedsrichtern, Trainern und Kindern sowie deren Eltern verhält – damit ihr die besten Fans seid, die eure Kinder verdient haben.

## 9. Materialien Mini-Basketball

Der Deutsche Basketball Bund (DBB) verfügt über einige Materialien, die sich speziell mit dem Bereich des Minibasketballs beschäftigen und über das Jugendsekretariat zu beziehen sind: [www.basketball-bund.de/jugend-schule/minibasketball/materialien](http://www.basketball-bund.de/jugend-schule/minibasketball/materialien).

In Zusammenarbeit mit dem DBB entstand auch unser Leitfaden Minibasketball von Jürgen Maaßmann und Oliver Mayer.

Der BBW bietet außerdem regelmäßig Fortbildungen sowie eine Mini-Basketball Trainerausbildung an.

Termine finden Sie auf unserer Homepage: [www.basketball-bw.de](http://www.basketball-bw.de).



Foto: CVJM Lörrach e.V.

## 10. Ansprechpartner

---

Basketballverband Baden-Württemberg e.V.

**Projektleiterin - Hannah Schwahn**

Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart

Tel.: 0711 28077 381

Fax: 0711 28077 382

e-Mail: [h.schwahn@basketball-bw.de](mailto:h.schwahn@basketball-bw.de)

**[www.basketball-bw.de](http://www.basketball-bw.de)**



**BBW** Basketballverband  
Baden-Württemberg e.V.

Lösung AOK-Ernährungsquiz  
(Seite 19)

**SPORT**

## Partner



## Förderer





**BBW**GRUND-  
SCHULLIGEN



**BBW**

